

FÖRDERBERICHT

der Abteilung Umweltschutz

2024 & 2025

ober österreich

Inhaltsverzeichnis

Umweltschutzmaßnahmen – Einführung 5

TEIL A) ENERGIE 9

Förderbereich im Einzelnen 11

Effiziente Energienutzung/Energiesparen in Betrieben 11

Energie-Contracting-Programm (ECP) 12

Energie-Einzelprojekte 13

Energieinformation und Beratungen 14

Bewusstseinsbildung Energie 14

Energieberatung 15

Erneuerbare Energien 16

Förderprogramm für die erstmalige Installation von privaten Wärmepumpen und Fernwärmeanschlüssen sowie den Einbau von thermischen Solaranlagen in bzw. auf Bestandswohngebäuden 18

Sauber Heizen für Alle 19

Impulsprogramm 22

Umwelt- und Energieförderungen 23

klima-/energierelevante Förderungen 23

TEIL B) UMWELT & KLIMA 31

Förderbereich im Einzelnen 33

Abfall und Ressourcen 33

Kompostieranlagen 34

LAV – Öffentlichkeitsarbeit und Reparaturführer/Abfallbewusstseinbildung 34

Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen 35

ReVital OÖ 35

Rohstoffmanagement 35

Sanierung und Sicherung von kontaminierten Flächen 35

Anti-Atom-Offensive 35

Bodenschutz – Bodenbewusstseinsbildung 36
Bodenschutz und Bodenbewusstseinsbildung 36
Entsiegelung von Flächen 36

Klimaschutzmaßnahmen 38
Gemeinde-Klimawandelanpassungsprogramm 38
Klimaschutz 38

Lärm, Licht und Strahlen 40

Pakt für Arbeit und Qualifizierung (PAQ) 41

Umweltbildung und -beratung 43
Energy Globe / Umweltschutzpreis 44
Ferialjobs 45
Green Events 45
Nachhaltigkeit und Umwelt/Freiwilliges Umweltjahr 45
Umweltberatung 45

TEIL C) AGENDA.ZUKUNFT 47

Förderbereich im Einzelnen 49

Agenda.Zukunft 49
Agenda.Zukunft – Gemeinden und Regionen 49

Umweltschutzmaßnahmen – Einführung

Die Abteilung Umweltschutz beim Amt der Oö. Landesregierung erstellt seit 2004 jährlich einen Bericht über die gewährten Förderungen. Der vorliegende Bericht bietet eine Übersicht über die genehmigten Förderungen der Abteilung Umweltschutz im Zeitraum 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2025.

Aufgrund der politischen Aufteilung des Förderwesens wird der Bericht in drei Teilabschnitte gegliedert:

- Energie
- Nachhaltigkeit/Umwelt
- Agenda.Zukunft

Förderbericht 2025 Basis bilden die gewährten Förderungen			Vergleich 2024	
Bereich	Anzahl	Förderung	Anzahl	Förderung
Energie	7.892	30.426.103	4.550	29.562.271
Nachhaltigkeit/Umwelt	318	3.948.642	401	3.335.512
Agenda.Zukunft	30	977.693	27	779.305
Summe	8.240	35.352.438	4.978	33.677.088

Tabelle 1: Verteilung der Fördermittel nach Bereichen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

2025 wurden insgesamt 8.240 Förderungsfälle mit einem Förderbarwert von 35.352.438 Euro genehmigt. Von den genehmigten Förderungen entfallen 30,4 Mio. Euro oder knapp 86 % auf den Bereich Energie, 3,9 Mio. Euro oder knapp 11 % auf den Bereich Nachhaltigkeit/Umwelt und 0,9 Mio. Euro oder 3 % auf den Bereich Agenda.Zukunft.

2025

Vergleich 2024

2024 wurden insgesamt 4.978 Förderungsfälle mit einem Förderbarwert von 33.677.088 Euro genehmigt. Von den genehmigten Förderungen entfallen 29 Mio. Euro oder 88 % auf den Bereich Energie, 3,3 Mio. Euro oder 10 % auf den Bereich Nachhaltigkeit/Umwelt und 0,78 Mio. Euro oder 2 % auf den Bereich Agenda.Zukunft.

Förderbericht 2025 Aufteilung nach Schwerpunkten			Vergleich 2024	
Schwerpunkt	Anzahl	Förderung	Anzahl	Förderung
Energie				
Effiziente Energienutzung/Energiesparen in Betrieben	45	1.567.549	68	2.739.296
Energie-Einzelprojekte	3	1.097.500	6	3.982.090
Energieinformation und Beratungen	9	532.260	5	1.219.202
Erneuerbare Energien	7.682	24.275.699	4.329	18.489.017
Impulsprogramme	153	2.953.095	142	3.177.666
Summe Energie	7.892	30.426.103	4.550	29.607.271
Nachhaltigkeit/Umwelt				
Abfall und Ressourcen	15	476.239	12	715.023
Anti-Atom-Offensive	13	330.000	11	330.000
Bodenschutz – Bodenbewusstseinsbildung	91	1.119.330	93	754.177
Klimaschutzmaßnahmen	33	817.994	61	834.000
Lärm, Licht und Strahlen	70	549.193	50	28.219
Pakt für Arbeit und Qualifizierung (PAQ)	1	110.000	1	110.000
Umweltbildung und -beratung	95	545.886	173	564.093
Summe Nachhaltigkeit/Umwelt	318	3.948.642	401	3.335.512
Agenda.Zukunft				
Umweltbildung und -beratung	30	977.693	27	779.305
Summe Agenda.Zukunft	30	977.693	27	779.305

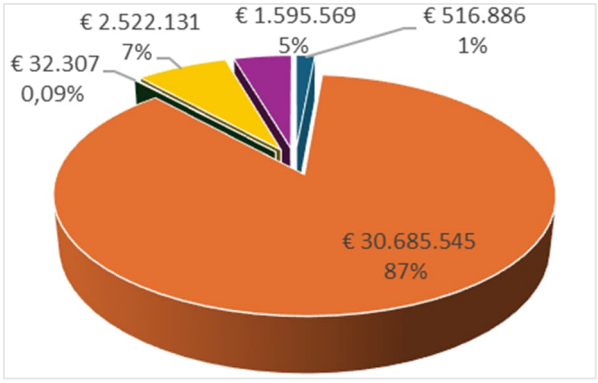
Tabelle 2: Verteilung der Fördermittel nach Schwerpunkten (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Im Energiebereich stieg die Anzahl der Förderfälle von 4.550 (2024) auf 7.892 (2025), zudem vergrößerte sich das Fördervolumen von 29.607.271 Euro (2024) auf 30.426.103 Euro (2025). Die meisten Anträge, nämlich 7.682 oder 97 %, entfallen auf den Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“. Dieser Schwerpunkt verzeichnet beim Fördervolumen den größten Anstieg. So wurden im Jahr 2025 3.353 Anträge mehr bewilligt, weshalb sich das Fördervolumen um 5,7 Mio. Euro erhöhte.

Im Förderbereich Nachhaltigkeit/Umwelt wurden 2025 insgesamt 318 Einzelmaßnahmen mit einem Fördervolumen von 3,9 Mio. Euro bewilligt. In diesem Bereich verzeichnet der Schwerpunkt „Lärm, Licht und Strahlen“ beim Fördervolumen den höchsten Anstieg, nämlich 520.974 Euro.

2025 entfielen 30 Förderfälle mit einem Volumen von knapp 1 Mio. Euro auf den Förderbereich „Agenda.Zukunft“, eine kleine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr.

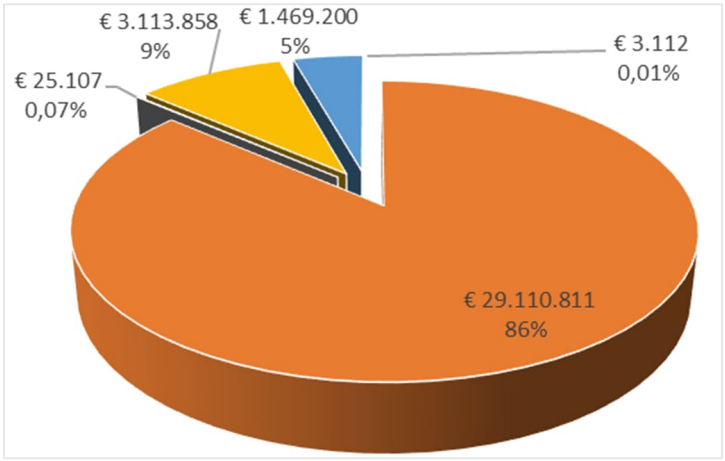
Die Einzelmaßnahmen der Förderbereiche werden den Wirkungszielen der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft zugeordnet. Die meisten Mittel, nämlich 30,6 Mio. Euro, flossen in das Wirkungsziel „Nachhaltige Klima-Energiestrategie“. Die restlichen Mittel verteilen sich wie aus der Grafik ersichtlich.



Grafik 1: Verteilung der Fördermittel nach Wirkungszielen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Wirkungsziele 2025

Vergleich 2024



Grafik 2: Verteilung der Fördermittel nach Wirkungszielen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Legende:

- Luftqualität verbessern, Lärm- und Lichtbelastungen reduzieren
- Nachhaltige Klima-Energiestrategie
- Nachhaltiges und leistbares Bauen, klimafitte Gebäude
- Ressourcen- und umweltschonende Abfall- und Kreislaufwirtschaft und Boden als Lebensgrundlage (schützen)
- Zukunft nachhaltig gestalten

TEIL A)
ENERGIE

Förderbereich im Einzelnen

EFFIZIENTE ENERGIENUTZUNG/ENERGIESPAREN IN BETRIEBEN

Mit diesem Förderprogramm soll gezielt ein Anreiz für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Umstellung auf hocheffiziente Technologien geschaffen werden.

2025

Im Jahr 2025 wurden 45 Anträge mit einem Fördervolumen von insgesamt 1.567.549 Euro genehmigt. Davon entfallen 14 Anträge bzw. 214.637 Euro auf Energiesparmaßnahmen in Betrieben und 4 Anträge bzw. 89.429 Euro auf Klimatisierung und Kühlung.
Die restlichen 27 Anträge bzw. 1.263.483 Euro (inklusive 131.810 Euro aus dem Umweltressort für Lichteffizienz bzw. 255.612 Euro aus der Wirtschaftsabteilung) beziehen sich auf das Energie-Contracting-Programm (ECP).

Bereich	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ (Wirtschaft und Energie)	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Effiziente Energienutzung	14	3.227.542	214.637	1.142	11.420	18,79
Energie-Contracting-Programm (ECP)	27	2.702.708	1.263.483	314	3.136	402,90
Klimatisierung und Kühlung	4	1.221.425	89.429	810	8.100	11,04
Summe	45	7.151.675	1.567.549	2.266	22.656	69,19

Tabelle 3: Effiziente Energienutzung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Im Jahr 2024 wurden 68 Anträge mit einem Fördervolumen von insgesamt 2.694.296 Euro genehmigt. Davon entfallen 10 Anträge bzw. 127.470 Euro auf Energiesparmaßnahmen in Betrieben und 2 Anträge bzw. 93.092 Euro auf Klimatisierung und Kühlung.
Die restlichen 56 Anträge bzw. 2.473.734 Euro (inklusive 224.972 Euro aus dem Umweltressort für Lichteffizienz bzw. 616.227 Euro aus der Wirtschaftsabteilung) beziehen sich auf das Energie-Contracting-Programm (ECP).

Bereich	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ (Wirtschaft und Energie)	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Effiziente Energienutzung	10	2.194.070	127.470	3.254	32.540	3,92
Energie-Contracting-Programm (ECP)	56	5.685.614	2.473.734	949	9.487	260,74
Klimatisierung und Kühlung	2	956.801	93.092	775	7.750	12,01
Summe	68	8.836.485	2.694.296	4.978	49.777	54,12

Tabelle 4: Effiziente Energienutzung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Energie-Contracting-Programm (ECP)

Diese Förderung wird als ONE-STOP-SHOP in Kooperation mit der Abteilung Wirtschaft und Forschung (Federführung), dem OÖ Energiesparverband (operative Abwicklung) und der Abteilung Umweltschutz (Mitfinanzierung) abgewickelt. Die genehmigten ECP-Förderungen verteilen sich wie folgt:

2025

Ressort	Gemeinden (16)	Betriebe (11)
	[€]	[€]
Energie	790.856	85.204
Umwelt (Lichteffizienz)[1]	131.810	0
Wirtschaft	0	255.612
Summe	922.666	340.816

Tabelle 5: ECP-Förderungen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Ressort	Gemeinden (30)	Betriebe (26)
	[€]	[€]
Energie	1.427.126	205.409
Umwelt (Lichteffizienz)[1]	224.972	0
Wirtschaft	0	616.227
Summe	1.652.098	821.636

Tabelle 6: ECP-Förderungen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Wirkung

Die geförderten Anlagen im Bereich „Effiziente Energienutzung/Energiesparen in Betrieben“ bewirken eine jährliche CO_2-Vermeidung/Reduktion von 4.978 Tonnen (2024) bzw. 2.266 Tonnen (2025). Bezogen auf die technische Lebensdauer der Anlagen ergibt das eine CO_2-Vermeidung/Reduktion von ca. 49.000 Tonnen (2024) bzw. 22.000 Tonnen (2025). Die Förderkosten pro Tonne CO_2 betragen für das Land Oberösterreich ca. 54 Euro im Jahr 2024 bzw. ca. 69 Euro im Jahr 2025.

[1] Hier handelt es sich um richtig eingesetztes und gezielteres Licht, um die nächtliche Aufhellung einzudämmen und einen gesunden Lebensraum für Mensch und Tier sowie die eindrucksvolle Nachtlandschaft zu erhalten.

ENERGIE-EINZELPROJEKTE

Diese Maßnahmen können keinem Standardförderprogramm zugeordnet werden und werden daher einzeln beurteilt.

In diesem Förderschwerpunkt wurden drei Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtförderbarwert von 1.097.500 Euro, darunter eine Sonderfinanzierung mit 150.000 Euro, genehmigt.	2025

Vergleich 2024	Für die sechs Einzelmaßnahmen wurde ein Gesamtförderbarwert von 3.982.090 Euro, darunter vier Sonderfinanzierungen mit 2.835.090 Euro, gewährt.

Für das Programm Energy Center Budweis (ECCB) wurden wie jedes Jahr ca. 147.000 Euro gewährt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des ECCB liegt in der Unterstützung der Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energieträger und der Öffentlichkeitsarbeit.

Das projektbezogene Arbeitsprogramm des OÖ Energiesparverbandes wurde im Jahr 2024 mit 1 Mio. Euro, 2025 mit 800.000 Euro unterstützt. Das Arbeitsprogramm priorisiert die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes, die Bereitstellung von transparenten Energiesparinformationen und die Umsetzung der Schwerpunkte. Diese beinhalten die allgemeine Energieberatung für Endverbraucherinnen bzw. Endverbraucher und Gemeinden/öffentliche Einrichtungen sowie die Unterstützung der Abteilung Umweltschutz bei der Abwicklung von Energieförderungen.

Ein Beispiel für eine Sonderfinanzierung zeigt ein Projekt des Energie-Instituts an der JKU Linz. Im Rahmen des Projekts „Future Heat Highway“ wurden überregionale Fernwärmenetze untersucht, die eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren einbinden und Komponenten miteinander verknüpfen:

- industrielle Abwärme und andere nachhaltige Quellen
- bestehende und zukünftige Fernwärmenetze
- industrielle Prozesswärmesenken
- Wärmespeicher

Untersucht wird u. a. die Integration der zur Verfügung stehenden industriellen Abwärme, da insbesondere im Stahl- und Chemie-Sektor bereits kurz- und mittelfristig große technologische Umstellungen erfolgen bzw. geplant sind (Elektrolichtbogenofen, Wasserstoff-Elektrolyse). Weitere Punkte umfassen die kaskadierte Biomassenutzung der Papierindustrie, die Netzeinbindung großer (saisonaler) Speicherstrukturen oder die Integration von Industrien als Prosumer (die zu gewissen Zeiten Abwärme ins Netz einspeisen und in anderen entnehmen).

ENERGIEINFORMATION UND BERATUNGEN

Information und Direktberatungen spielen in der aktuellen Energiestrategie als Teil der Gesamtlandesstrategie „DIE Oö. Klima- und Energiestrategie“ eine wesentliche Rolle bzw. bilden einen Schwerpunkt in den zukünftigen strategischen Überlegungen.

Bewusstseinsbildung Energie

2025

Die gewährten Fördermittel betrugen im Jahr 2025 189.600 Euro.

Bereich	Anzahl	Förderung Land OÖ [€]
Energie Globe	1	17.000
ESV – World Sustainable Energy Days	1	100.000
IG Windkraft	2	12.600
Landesenergiepreis	1	40.000
Mobilitätsberatung	1	20.000
Summe	6	189.600

Tabelle 7: Energieinformation und Beratung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Die gewährten Fördermittel betrugen im Jahr 2024 140.000 Euro.

Bereich	Anzahl	Förderung Land OÖ [€]
ESV – World Sustainable Energie Days	1	100.000
Landesenergiepreis	1	40.000
Summe	2	140.000

Tabelle 8: Energieinformation und Beratung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Landesenergiepreis

Der „Energie Star“ ist der Oö. Landesenergiepreis, mit welchem jährlich Projekte ausgezeichnet werden, die zeigen, wie Oberösterreich am Weg zur Energietechnologie-Leitregion ist und die Energiewende vorantreibt. Der vom OÖ Energiesparverband organisierte und durchgeführte „Energie Star“ wurde 2024 und 2025 mit 40.000 Euro gefördert. Es wurden mehr als 100 Energie-Projekte und

Energie-Lösungen aus allen Bereichen eingereicht und von einer Fachjury bewertet. Daraus wurden Gewinnerinnen und Gewinner mit dem Landesenergiepreis und je 1.000 Euro Preisgeld prämiert.



Quelle: Bericht ESV OÖ 2024

Energy Days

Die World Sustainable Energy Days, die jährlich stattfinden, sind eine der größten jährlichen Konferenzen im Bereich Energiewende. Unter verschiedenen Mottos stehen jedes Jahr die Energiewende für ein sicheres und nachhaltiges Energiesystem sowie die ambitionierten Ziele der neuen EU-Richtlinie im Mittelpunkt. Über 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 60 Ländern nahmen an Konferenzen wie Europäische Energieeffizienz Konferenz, Europäische Pelletskonferenz, Konferenz „Smarte E Mobilität“ etc. teil. Mit der gewährten Förderung in der Höhe von jährlich 100.000 Euro ergeben sich Exportchancen für österreichische Technologien und damit verbunden die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Energieberatung

Der OÖ Energiesparverband bietet Betrieben mit der Energieberatung Unterstützung und Hilfestellung bei der Realisierung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen an.

Im Jahr 2025 wurden für die Abwicklung und Durchführung des Standard-Energieberatungsprogrammes 84.500 Euro genehmigt.

Bereich	Anzahl	Förderung Land OÖ
		[€]
Energieberatung (Abwicklung/Beratung vor Ort)	105	84.500
Energieberatung Sauber Heizen für Alle	456	135.285
Energieberatung Zweckzuschuss	4.057	122.875
Summe	4.618	342.660

Tabelle 9: Energieberatung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

2025

Vergleich 2024

Im Jahr 2024 wurden für die Abwicklung und Durchführung des Standard-Energieberatungsprogrammes 48.202 Euro genehmigt.

Bereich	Anzahl	Förderung Land OÖ [€]
Energieberatung (Abwicklung/Beratung vor Ort)	120	48.202
Energieberatung Sauber Heizen für Alle	1.200	522.000
Energieberatung Zweckzuschuss	16.394	509.000
Summe	17.714	1.079.202

Tabelle 10: Energieberatung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Durch die ca. 110 betrieblichen Energieberatungen pro Jahr in den Bereichen Anwendung neuer Energien, Beleuchtung, Kühlung und Klimatisierung, Contractinginformationen etc. ist zu erwarten, dass ein Großteil der empfohlenen Maßnahmen umgesetzt und somit ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie als Teil der Gesamtlandesstrategie „DIE Oö. Klima- und Energiestrategie“, die als Schwerpunkte auch die Erstellung von Branchen-Energiekonzepten, die Energie-Umweltberatung und Information von Unternehmen zum Inhalt hat, geleistet wird.

Der OÖ Energiesparverband führt im Rahmen der Sonderförderaktion „Sauber Heizen für Alle“ Beratungen und Befundungen bei einkommensschwachen Haushalten durch. Diese verpflichtenden Energieberatungen sind ein wesentlicher Bestandteil und Erfolgsfaktor für diese Sonderaktion. Die Beratungen verfolgen das Ziel, einkommensschwachen Haushalten Hilfestellung für den Umstieg auf eine klimafreundliche Wärmebereitstellungsanlage zu gewähren und somit auch die dafür vom Bund und Land vorgesehenen Förderungen zu erhalten. Als Abgeltung für die Beratungen wird eine Förderung gewährt, welche zu 100 % aus Bundesmitteln finanziert wird.

Zudem sind auch Beratungen für den Erhalt der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“ maßgeblich und werden von der Bundesförderstelle anerkannt. Daher werden auch diese Beratungen zu 100 % aus Bundesmitteln (Heizungsumstiegs-Zweckzuschussgesetz (HeUZG)) finanziert.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Energiestrategie als Teil der Gesamtlandesstrategie „DIE Oö. Klima- und Energiestrategie“ umfasst neben Zielen zu Energieeffizienz/Erneuerbaren Energien gleichrangige Ziele in den Bereichen Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit/Wirtschaftlichkeit, Innovation/Standort/Forschung und Entwicklung sowie Akzeptanz/Interessensvertretung. Als Maßnahme zur Zielerreichung werden Förderungen für erneuerbare Energien strategisch eingesetzt.

2025

Insgesamt wurden 2025 196 erneuerbare Anlagen mit rund 6 Mio. Euro, bei einem Investitionsvolumen von rund 75 Mio. Euro gefördert.

Bereich (betrieblich)	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Anschluss Fern-/Nahwärme	66	5.002.631	527.194	5.234	78.509	6,72
Biog. Nahwärmeversorgung	13	27.901.089	2.634.654	10.484	314.528	8,38
Biomassefeuerung	74	26.399.128	1.190.076	37.996	759.930	1,57
Kleinwasserkraftwerk	4	940.771	135.185	136	2.728	49,55
Optimierung von Nahwärmeanlagen	4	987.632	86.790	6	129	675,04
Thermische Solaranlagen	11	810.241	122.212	263	5.264	23,22
Wärmepumpen	10	3.396.986	152.611	1.134	14.740	10,35
Wärmeverteilung	14	9.462.234	1.147.942	12.464	373.932	3,07
Summe	196	74.900.712	5.996.664	67.717	1.549.760	3,87

Tabelle 11: Erneuerbare Energien (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Insgesamt wurden 2024 159 erneuerbare Anlagen mit rund 2,7 Mio. Euro, bei einem Investitionsvolumen von rund 43 Mio. Euro gefördert.

Bereich (betrieblich)	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Anschluss Fern-/Nahwärme	66	3.031.329	454.852	3.326	49.889	9,12
Biog. Nahwärmeversorgung	7	2.835.523	248.431	1.341	40.233	6,17
Biomassefeuerung	43	4.281.703	379.665	2.535	38.019	9,99
Industrielle Abwärmeaus-koppelung	1	5.069.894	2.526	2.380	47.595	0,05
Kleinwasserkraftwerk	11	13.321.307	773.563	2.537	50.740	15,25
Optimierung von Nahwärmeanlagen	6	2.614.051	180.130	1	23	7.764,21
Thermische Solaranlagen	8	1.560.854	73.056	648	12.965	5,63
Wärmepumpen	9	1.010.941	69.901	796	10.349	6,75
Wärmeverteilung	8	8.828.478	558.535	8.196	245.875	2,27
Summe	159	42.554.080	2.740.659	21.760	495.688	5,53

Tabelle 12: Erneuerbare Energien (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Wirkung

Die geförderten Anlagen bewirken eine jährliche CO_2-Vermeidung/Reduktion von 67.717 Tonnen im Jahr 2025 und 21.760 Tonnen im Jahr 2024. Bezogen auf die technische Lebensdauer der Anlagen ergibt das eine CO_2-Vermeidung/Reduktion von 1.549.760 Tonnen im Jahr 2025 und 495.688 Tonnen im Jahr 2024. Die Förderkosten für diesen Förderschwerpunkt pro Tonne CO_2 betragen für das Land Oberösterreich ca. 4 Euro im Jahr 2025 und ca. 6 Euro im Jahr 2024.

Förderprogramm für die erstmalige Installation von privaten Wärmepumpen und Fernwärmeanschlüssen sowie den Einbau von thermischen Solaranlagen in bzw. auf Bestandswohngebäuden

2025

Insgesamt wurden im Jahr 2025 6.882 Anträge genehmigt. Die Förderkosten für das Förderprogramm belaufen sich auf ca. 9 Euro pro Tonne CO_2. Aufgrund der hohen Förderpauschale der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“ wurden viele fossile Heizungen gegen Wärmepumpen ausgetauscht. Demnach wurden die meisten Anträge für Wärmepumpen gestellt.

Bereich (privat)	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Fern-/Nahwärmeanschlüsse	645	13.452.460	1.287.760	3.469	104.069	12,37
Thermische Solaranlagen	325	3.104.847	559.048	548	13.700	40,80
Wärmepumpen	5.912	161.465.541	7.022.296	27.842	835.267	8,41
Summe	6.882	178.022.848	8.869.104	31.859	953.036	9,31

Tabelle 13: Förderprogramm für die erstmalige Installation von privaten Wärmepumpen und Fernwärmeanschlüssen sowie den Einbau von thermischen Solaranlagen in bzw. auf Bestandswohngebäuden (Quelle: Berechnungen lt. OÖ Energiesparverband)

Vergleich 2024

Insgesamt wurden im Jahr 2024 3.460 Anträge genehmigt. Die Förderkosten für das Förderprogramm belaufen sich auf ca. 9 Euro pro Tonne CO_2.

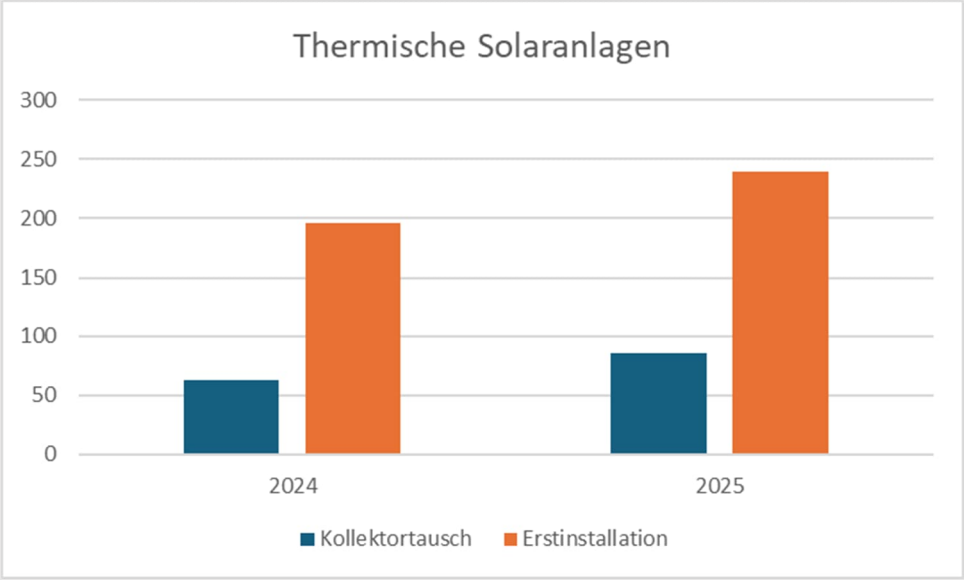
In diesem Bereich wurde eine Spende in Höhe von 2.500 Euro für den Anschluss an die Fern-/Nahwärme genehmigt.

Bereich (privat)	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Fern-/Nahwärmeanschlüsse	423	8.782.794	943.608	1.760	52.788	17,88
Thermische Solaranlagen	259	2.324.164	454.883	273	6.837	66,53
Wärmepumpen	2.778	71.724.797	3.238.579	14.816	444.484	7,29
Summe	3.460	82.831.755	4.637.070	16.849	504.109	9,20

Tabelle 14: Förderprogramm für die erstmalige Installation von privaten Wärmepumpen und Fernwärmeanschlüssen sowie den Einbau von thermischen Solaranlagen in bzw. auf Bestandswohngebäuden (Quelle: Berechnungen lt. OÖ Energiesparverband)

Bereich	Anzahl	Förderung Land OÖ
		[€]
Spende	1	2.500
Summe	1	2.500

Tabelle 15: Spende (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)



Grafik 3: Thermische Solaranlagen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Wirkung

Auf Basis der „Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Maßnahmen im Gebäudesektor zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen“ wurde errechnet, dass mit den geförderten Maßnahmen ca. 16.849 (2024) bzw. 31.859 (2025) Tonnen CO_2-Äquivalente pro Jahr und bezogen auf die Nutzungsdauer der Anlagen ca. 504.109 (2024) bzw. 953.036 (2025) Tonnen CO_2-Äquivalente vermieden werden.

Sauber Heizen für Alle

Seit dem Jahr 2022 gibt es die Förderaktion Heizkesseltausch für einkommensschwache Haushalte unter dem Namen „Sauber Heizen für Alle“. Das Förderprogramm ermöglicht eine Gesamtförderung von 100 % (maximal die technologiespezifische Obergrenze) im ersten oder zweiten Einkommensdezil. Die Förderung wird aufgeteilt in Standard-Bundesförderung, 3.500 Euro Landesförderung und der Rest sind Bundesmittel gemäß § 6 Abs. 2f lit c, BGBl. Nr. 185/1993 idgF.

Im Jahr 2025 wurde für 604 Anträge eine Förderung von 9.409.932 Euro genehmigt. Davon sind 2.114.000 Euro Landesförderung und 7.295.932 Euro Bundesmittel gemäß § 6 Abs. 2f lit c, BGBl. Nr. 185/1993 idgF.

2025

Bereich (privat)	An-zahl	Förderbasis	Förderung Bund	Förderung Land OÖ	Förderung Bundesmittel gemäß § 6 Abs. 2f lit c, BGBl. Nr. 185/1993 idgF	Förderung gesamt	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nut-zungsdauer	Förder-kosten
		[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Hackgut	26	939.819	468.000	91.000	380.819	939.819	644	19.311	4,71
Luftwärmepumpe	155	4.037.411	2.521.128	542.500	966.181	4.029.809	687	20.598	26,34
Nah-/Fernwärme	21	596.719	315.000	73.500	203.235	591.735	116	3.477	21,14
Pellets	375	13.518.304	6.747.000	1.312.500	5.452.684	13.512.184	2.890	86.702	15,14
Sole-Wärmepumpe	22	823.716	506.000	77.000	240.716	823.716	102	3.073	25,06
Stückgut	5	149.797	80.000	17.500	52.297	149.797	67	2.001	8,75
Summe	604	20.065.766	10.637.128	2.114.000	7.295.932	20.047.060	4.506	135.162	15,64

Tabelle 16: Sauber Heizen für Alle (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

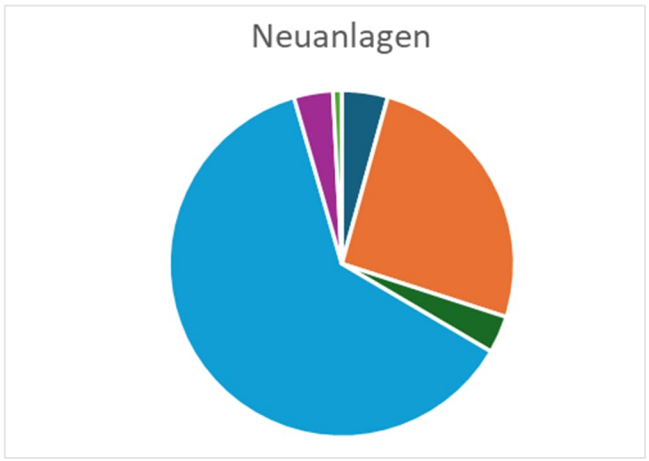
Vergleich 2024

Im Jahr 2024 wurde für 709 Anträge eine Förderung von 11.108.789 Euro genehmigt. Davon sind 2.481.037 Euro Landesförderung und 8.627.752 Euro Bundesmittel gemäß § 6 Abs. 2f lit c, BGBl. Nr. 185/1993 idgF.

Bereich (privat)	An-zahl	Förderbasis	Förderung Bund	Förderung Land OÖ	Förderung Bundesmittel gemäß § 6 Abs. 2f lit c, BGBl. Nr. 185/1993 idgF	Förderung gesamt	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nut-zungsdauer	Förder-kosten
		[€]	[€]	[€]	[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Hackgut	19	681.967	342.000	66.500	273.467	681.967	343	10.277	6,47
Luftwärmepumpe	157	3.962.964	2.482.992	549.037	930.935	3.962.964	693	20.780	26,44
Nah-/Fernwärme	24	678.372	348.000	84.000	246.372	678.372	163	4.894	17,16
Pellets	464	16.534.485	8.218.796	1.624.000	6.691.689	16.534.485	3.425	102.742	15,81
Sole-Wärmepumpe	34	1.252.566	766.500	119.000	367.066	1.252.566	179	5.376	22,14
Stückgut	11	324.223	167.500	38.500	118.223	324.223	160	4.796	8,03
Summe	709	23.434.577	12.325.788	2.481.037	8.627.752	23.434.577	4.963	148.865	16,67

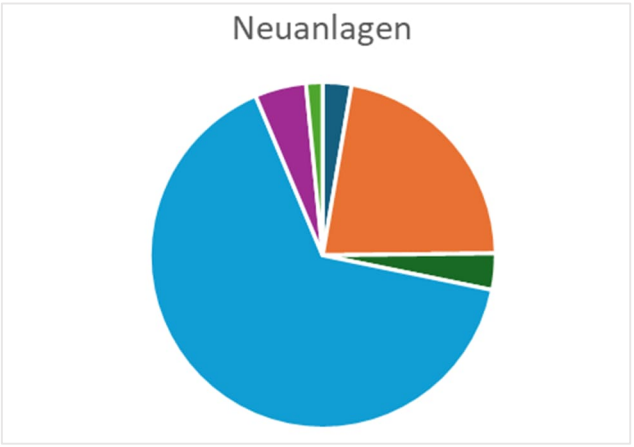
Tabelle 17: Sauber Heizen für Alle (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

2025



Grafik 4: Sauber Heizen für Alle (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024



Grafik 5: Sauber Heizen für Alle Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Legende:

- Hackgut
- Luftwärmepumpe
- Nah-/Fernwärme
- Pellets
- Solewärmepumpe
- Stückgut

Wirkung

Die damit verbundene CO_2-Vermeidung/Reduktion im Jahr 2024 beträgt ca. 4.963 Tonnen pro Jahr, bezogen auf die Nutzungsdauer ca. 148.865 Tonnen. 2025 sind es 4.506 Tonnen pro Jahr, bezogen auf die Nutzungsdauer ca. 135.162 Tonnen.

IMPULSPROGRAMM

Zeitlich befristete Sonderförderaktionen bilden einen wesentlichen Schwerpunkt in der strategischen Ausrichtung der Energieförderungen der Abteilung Umweltschutz. Der verstärkte Einsatz derartiger, kurzfristig verfügbarer Impulsförderprogramme zur Forcierung neuer Technologien oder aber Dienstleistungen sind zudem eine aus der Evaluierung der Energieförderungen des Landes Oberösterreich hervorgehende Empfehlung.

2025

Im Jahr 2025 wurden 153 Impuls-Förderungen gewährt. Bei einem Investitionsvolumen von ca. 21 Mio. Euro wurden knapp 3 Mio. Euro Landesförderung genehmigt.

Bereich	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
E-Basisstationen im mehrgeschossigen Wohnbau	26	356.195	120.737	0	0	0
Gemeinde-Energie-Programm GEP	26	453.041	190.585	44	662	287,72
OÖ LÄDT AUF	49	11.638.832	1.324.329	8.539	85.390	15,51
PV Dächer-Statik	27	165.830	102.418	0	0	0
PV-Parkplatz	10	3.181.283	1.037.990	639	9.581	108,34
Thermische Gebäudesanierung	15	4.945.649	177.036	773	23.193	7,63
Summe	153	20.740.830	2.953.095	9.995	118.826	24,85

Tabelle 18: Impulsprogramme (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Im Jahr 2024 wurden 142 Impuls-Förderungen gewährt. Bei einem Investitionsvolumen von ca. 14 Mio. Euro wurden knapp 3 Mio. Euro Landesförderung genehmigt.

Bereich	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
E-Basisstationen im mehrgeschossigen Wohnbau	9	106.777	42.306	0	0	0
Gemeinde-Energie-Programm GEP	20	441.276	184.663	45	681	271,22
OÖ LÄDT AUF	50	1.223.066	328.816	2.737	27.373	12,01
PV Dächer-Statik	31	115.189	70.955	0	0	0
PV-Parkplatz	20	8.062.274	2.283.866	1.763	26.440	86,38
Thermische Gebäudesanierung	12	4.327.755	267.060	1.095	32.849	8,13
Summe	142	14.276.337	3.177.666	5.640	87.343	36,38

Tabelle 19: Impulsprogramme (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Wirkung

Die damit verbundene CO_2-Vermeidung/Reduktion beträgt 2025 118.826 Tonnen bezogen auf die Nutzungsdauer. Somit entstehen dem Land Oberösterreich 2025 Förderkosten in der Höhe von 24,85 Euro. 2024 beträgt die damit verbundene CO_2-Vermeidung/Reduktion 87.343 Tonnen bezogen auf die Nutzungsdauer. Somit entstehen dem Land Oberösterreich 2024 Förderkosten in der Höhe von 36,38 Euro.

UMWELT- UND ENERGIEFÖRDERUNGEN

klima-/energierelevante Förderungen

Durch die Gegenüberstellung der Umwelteffekte über die technische Lebensdauer im Verhältnis zur Förderung wird die Grundlage für einen Vergleich mit anderen Instrumenten geschaffen.

Als weiterer positiver Aspekt bei den Förderungen im Allgemeinen und im Besonderen bei den gesamten klima-/energierelevanten Förderungen darf erwähnt werden, dass dem Förderbarwert von 21 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Fördersatz von ca. 7 % ein anerkanntes Investitionsvolumen von 299 Mio. Euro gegenübersteht.

Maßnahme	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Anschluss Fern-/Nahwärme	66	5.002.631	527.194	5.234	78.509	6,72
Anschluss Fern-/Nahwärme – privat	645	13.452.460	1.287.760	3.469	104.069	12,37
Biogene Nahwärmeversorgung	13	27.901.089	2.634.654	10.484	314.528	8,38
Biomassefeuerungsanlagen	74	26.399.128	1.190.076	37.996	759.930	1,57
Effiziente Energienutzung	14	3.227.542	214.637	1.142	11.420	18,79
Energie-Contracting-Programm	27	2.702.708	1.263.483	314	3.136	402,90
Gemeinde-Energie-Programm GEP	26	453.041	190.585	44	662	287,72
Kleinwasserkraftwerk	4	940.771	135.185	136	2.728	49,55
Klimatisierung und Kühlung	4	1.221.425	89.429	810	8.100	11,04
OÖ LÄDT AUF	49	11.638.832	1.324.329	8.539	85.390	15,51
Optimierung von Nahwärme-anlagen	2	194.502	23.340	6	129	181,54
PV-Parkplatz	10	3.181.283	1.037.990	639	9.581	108,34
Sauber Heizen für Alle	604	20.065.766	2.114.000	4.505	135.162	15,64
Thermische Gebäudesanierung	15	4.945.649	177.036	773	23.193	7,63
Thermische Solaranlage	11	810.241	122.212	263	5.264	23,22
Thermische Solaranlage – privat	325	3.104.847	559.048	548	13.700	40,80
Wärmepumpe	10	3.396.986	152.611	1.134	14.740	10,35
Wärmepumpe – privat	5.912	161.465.541	7.022.296	27.842	835.267	8,41
Wärmeverteilung	14	9.462.234	1.147.942	12.464	373.932	3,07
Gesamtergebnis	7.825	299.566.676	21.213.807	116.342	2.779.440	7,63

2025

Tabelle 20: Umwelt- und Energieförderungen – klima-/energierelevant (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

2024 steht dem Förderbarwert von 15 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Fördersatz von ca. 8 % ein anerkanntes Investitionsvolumen von 170 Mio. Euro gegenüber.

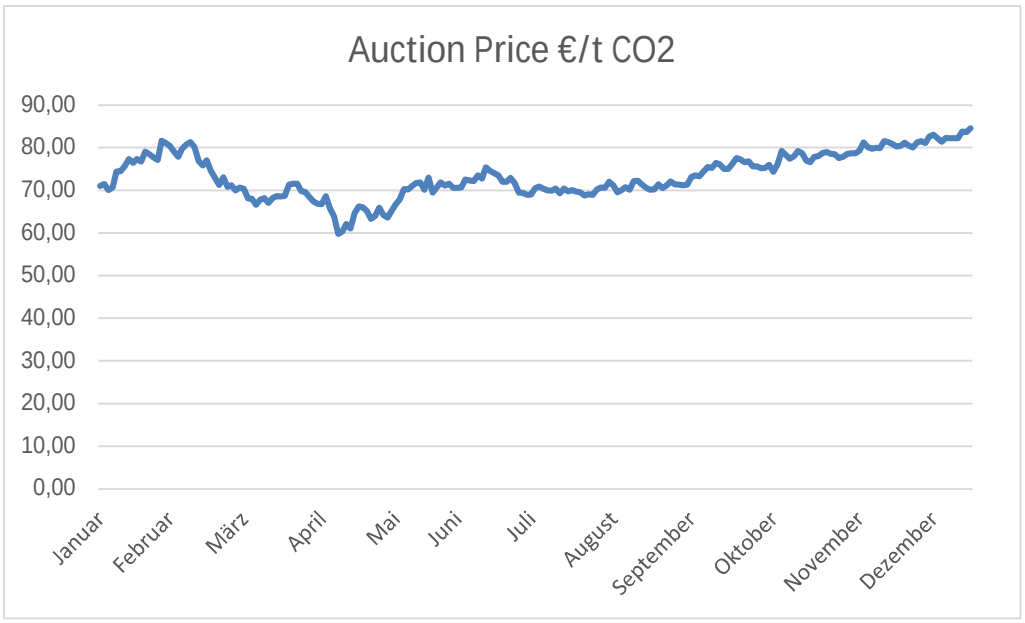
Maßnahme	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Anschluss Fern-/Nahwärme	66	3.031.329	454.852	3.326	49.889	9,12
Anschluss Fern-/Nahwärme – privat	422	8.765.445	940.808	1.760	52.788	17,82
Biogene Nahwärmeversorgung	7	2.835.523	248.431	1.341	40.233	6,17
Biomassefeuerungsanlagen	43	4.281.703	379.665	2.535	50.692	7,49
Effiziente Energienutzung	10	2.194.070	127.470	3.254	32.540	3,92
Energie-Contracting-Programm	56	5.685.614	2.473.734	949	9.487	206,74
Gemeinde-Energie-Programm GEP	20	441.276	184.663	45	681	271,22
Industrielle Abwärmeauskoppelung	1	5.069.894	2.526	2.380	47.595	0,05
Kleinwasserkraftwerk	10	12.969.595	759.163	2.542	50.840	14,93
Klimatisierung und Kühlung	2	956.801	93.092	775	7.750	12,01
OÖ LÄDT AUF	50	1.223.606	328.816	2.737	27.373	12,01
Optimierung von Nahwärmeanlagen	1	494.612	39.569	1	23	1.705,56
PV-Parkplatz	20	8.062.274	2.283.866	1.763	26.440	86,38
Sauber Heizen für Alle	709	23.434.577	2.481.037	4.962	148.864	16,66
Thermische Gebäudesanierung	12	4.327.755	267.060	1.095	32.849	8,13
Thermische Solaranlage	8	1.560.854	73.056	648	12.965	5,63
Thermische Solaranlage – privat	259	2.324.164	454.883	273	6.837	66,53
Wärmepumpe	9	1.010.941	69.901	796	10.349	6,75
Wärmepumpe – privat	2.778	71.724.797	3.238.579	14.816	444.484	7,29
Wärmeverteilung	8	8.828.478	558.535	8.196	245.875	2,27
Gesamtergebnis	4.491	169.223.308	15.459.706	54.194	1.298.554	11,90

Tabelle 21: Umwelt- und Energieförderungen – klima-/energierelevant (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Wirkung

Stellt man die gesamten Landesförderungsausgaben 2025 dem gesamten erzielten Umwelteffekt (CO_2-Reduktion/Vermeidung) gegenüber, so waren die spezifischen Förderkosten je Tonne CO_2, bezogen auf die technische Nutzungsdauer, im Jahr 2025 mit 7,55 Euro pro Tonne etwas niedriger als der Wert von 2024 (11,90 Euro pro Tonnen CO_2).

Im Vergleich dazu lag 2025 der höchste Wert für den CO_2-Handel bei ca. 85 Euro pro Tonne CO_2 und somit ca. 20 Euro höher als die eingesetzten Fördermittel.

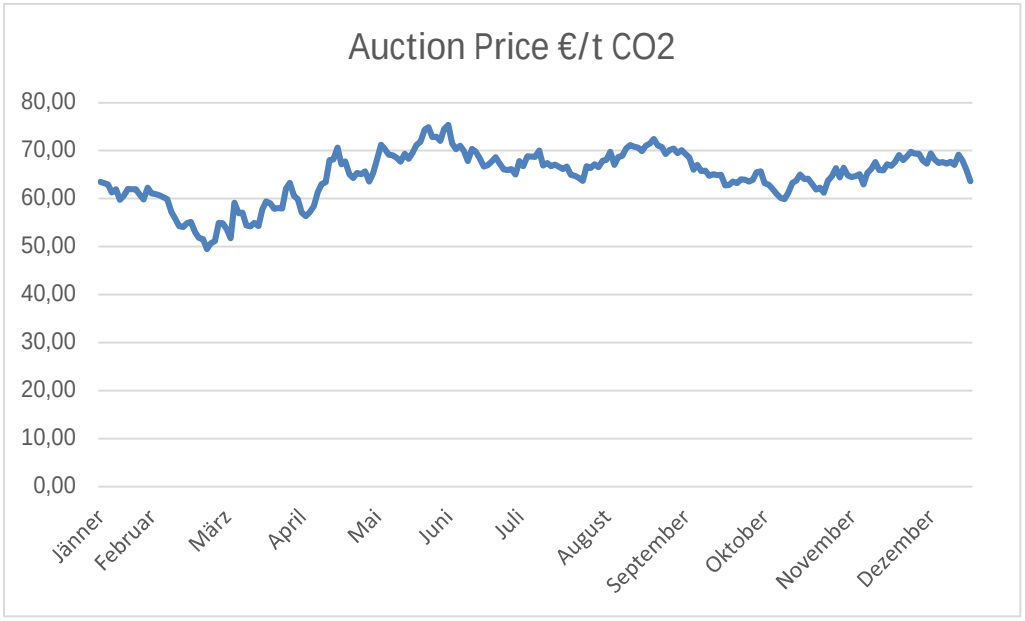


Grafik 6: (Quelle: Emissions-Spot-Primärmarkt-Auktionsbericht 2025)

2025

Vergleich 2024

Im Vergleich dazu lag 2024 der höchste Wert für den CO_2-Handel bei ca. 75 Euro pro Tonne CO_2 und somit ziemlich gleich der eingesetzten Landesmittel.



Grafik 7: (Quelle: Emissions-Spot-Primärmarkt-Auktionsbericht 2024)

Seit 2010 sind in den nachfolgenden Tabellen eine Aufstellung aller Förderungen und die Kosten je eingesparte Tonne auf Basis aller Förderungen berücksichtigt. Um eine möglichst objektive Vergleichbarkeit gewährleisten zu können, wurden nur jene Förderungsgegenstände herangezogen, wo eine CO_2-Berechnung durchgeführt wurde.

Bei klima-/energierelevanten Maßnahmen, unter Berücksichtigung aller Förderungsgeber, liegen die Förderkosten bei ca. 64 Euro pro Tonne CO_2. Die spezifischen Gesamtförderkosten liegen somit 2025, jedoch ohne Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Aspekte, ca. 10 Euro unter dem durchschnittlichen CO_2-Handelspreis 2025 (74 Euro).

Maßnahme	Anzahl	Förderbasis	Gesamtförderung (EU, Bund, Land)	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Anschluss Fern-/Nahwärme	66	5.002.631	1.858.264	5.234	78.509	23,67
Anschluss Fern-/Nahwärme – privat	645	13.452.460	10.665.644	3.469	104.069	102,49
Biogene Nahwärmeversorgung	13	27.901.089	9.092.771	10.484	314.528	28,91
Biomassefeuerungsanlagen	74	26.399.128	9.497.662	37.996	759.930	12,50
Effiziente Energienutzung	14	3.227.542	1.154.801	1.142	11.420	101,12
Energie-Contracting-Programm	27	2.702.708	1.263.483	314	3.136	402,9
Gemeinde-Energie-Programm GEP	26	453.041	190.585	44	662	287,72
Kleinwasserkraftwerk	4	940.771	405.555	136	2.728	148,64
Klimatisierung und Kühlung	4	1.221.425	446.340	810	8.100	55,10
OÖ LÄDT AUF	49	11.638.832	4.614.953	8.539	85.390	54,04
Optimierung von Nahwärmeanlagen	2	194.502	58.350	6	129	453,84
PV-Parkplatz	10	3.181.283	1.422.596	639	9.581	148,49
Sauber Heizen für Alle	604	20.065.766	20.047.060	4.505	135.162	148,32
Thermische Gebäudesanierung	15	4.945.649	1.625.034	773	23.193	70,07
Thermische Solaranlage	11	810.241	434.038	263	5.264	82,45
Thermische Solaranlage – privat	325	3.104.847	841.548	548	13.700	61,42
Wärmepumpe	10	3.396.986	831.858	1.134	14.740	56,44
Wärmepumpe – privat	5.912	161.465.541	110.882.564	27.842	835.267	132,75
Wärmeverteilung	14	9.462.234	3.953.224	12.464	373.932	10,57
Gesamtergebnis	7.825	299.566.676	179.286.330	116.342	2.779.440	64,50

Tabelle 22: klima-/energierelevante Maßnahmen Gesamtförderungen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

2025

Vergleich 2024

Bei klima-/energierelevanten Maßnahmen, unter Berücksichtigung aller Förderungsgeber, liegen die Förderkosten bei ca. 73 Euro pro Tonne CO_2. Die spezifischen Gesamtförderkosten liegen somit 2024, jedoch ohne Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Aspekte, ca. 8 Euro über dem durchschnittlichen CO_2-Handelspreis 2024 (65 Euro).

Maßnahme	Anzahl	Förderbasis	Gesamtförderung (EU, Bund, Land)	CO_2-Vermeidung	CO_2-Vermeidung bezogen auf die Nutzungsdauer	Förderkosten
		[€]	[€]	[t/a]	[t]	[€/t CO_2]
Anschluss Fern-/Nahwärme	66	3.031.329	1.305.155	3.326	49.889	26,16
Anschluss Fern-/Nahwärme – privat	422	8.765.445	5.487.940	1.760	52.788	103,96
Biogene Nahwärmeversorgung	7	2.835.523	935.265	1.341	40.233	23,25
Biomassefeuerungsanlagen	43	4.281.703	1.670.538	2.535	50.692	32,95
Effiziente Energienutzung	10	2.194.070	748.963	3.254	32.540	23,02
Energie-Contracting-Programm	56	5.685.614	2.518.734	949	9.487	260,74
Gemeinde-Energie-Programm GEP	20	441.276	184.663	45	681	271,22
Industrielle Abwärmeauskoppelung	1	5.069.894	1.520.968	2.380	47.595	31,96
Kleinwasserkraftwerk	10	12.969.595	4.368.715	2.542	50.840	85,93
Klimatisierung und Kühlung	2	956.801	380.133	775	7.750	49,05
OÖ LÄDT AUF	50	1.223.606	688.565	2.737	27.373	25,15
Optimierung von Nahwärmeanlagen	1	494.612	98.922	1	23	4.263,88
PV-Parkplatz	20	8.062.274	2.913.302	1.763	26.440	110,19
Sauber Heizen für Alle	709	23.434.577	23.434.577	4.962	148.864	157,42
Thermische Gebäudesanierung	12	4.327.755	1.647.429	1.095	32.849	50,15
Thermische Solaranlage	8	1.560.854	397.945	648	12.965	30,69
Thermische Solaranlage – privat	259	2.324.164	1.350.283	273	6.837	197,50
Wärmepumpe	9	1.010.941	295.811	796	10.349	28,58
Wärmepumpe – privat	2.778	71.724.797	42.565.212	14.816	444.484	95,76
Wärmeverteilung	8	8.828.478	2.694.758	8.196	245.875	10,96
Gesamtergebnis	4.491	169.223.308	95.207.878	54.194	1.298.554	73,28

Tabelle 23: klima-/energierelevante Maßnahmen Gesamtförderungen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

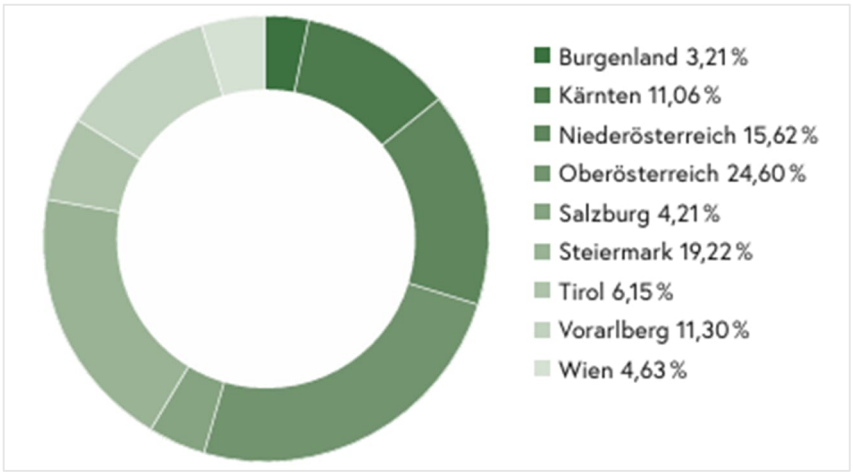
Das Land Oberösterreich gewährt schon seit vielen Jahren im Bereich der effizienten Energienutzung und erneuerbaren Energien Konsortialförderungen bis zu den, gemäß den beihilferechtlichen Gemeinschaftsnormen, zulässigen Höchstgrenzen. Diese bewusst und strategisch eingesetzten zusätzlichen Landesmittel spiegeln sich auch im jährlichen Ergebnis des Förderberichtes des Bundes, wo Oberösterreich schon seit Jahren vielfach Bundesmittel lukriert.

Auch 2024/2025 ist aus dem Förderbericht des Bundes zu entnehmen, dass Oberösterreich wiederum bei den betrieblichen Umweltförderungen sowohl bei der Anzahl der geförderten Projekte als auch bei den zugesagten Fördermitteln eine Führungsposition einnimmt.



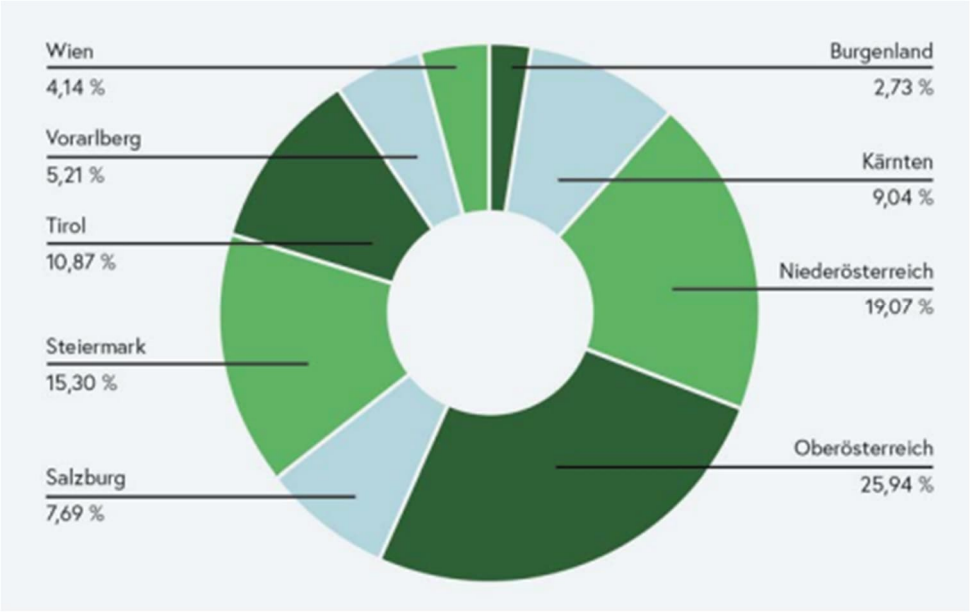
Grafik 8: Investitionsförderungen 2025 – Verteilung Projekte nach Bundesländern (Quelle: BMNT/KPC, 2026)

2025

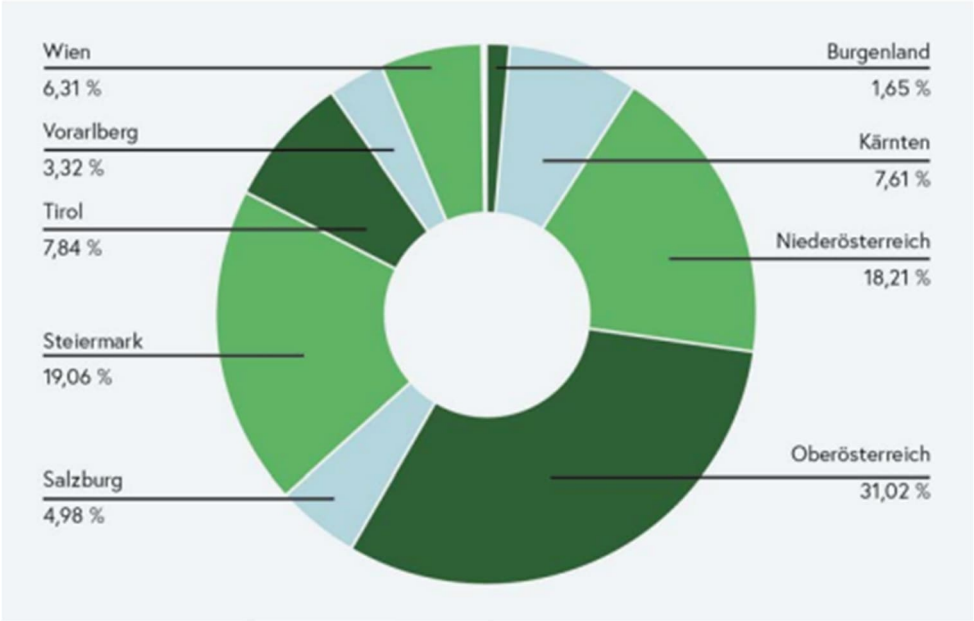


Grafik 9: Investitionsförderungen 2025 – Verteilung Förderungsmittel nach Bundesländern (Quelle: BMNT/KPC, 2026)

Vergleich 2024



Grafik10: Investitionsförderungen 2024 – Verteilung Projekte nach Bundesländern (Quelle: BMNT/KPC, 2024)



Grafik 11: Investitionsförderungen 2024 – Verteilung Förderungsmittel nach Bundesländern (Quelle: BMNT/KPC, 2024)

Diese Bundes- und Landesförderungen in Kombination mit einer sehr guten und produktunabhängigen Umwelt-/Energieberatung leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie als Teil der Gesamtlandesstrategie „DIE Oö. Klima- und Energiestrategie“.

TEIL B)
UMWELT & KLIMA

Förderbereich im Einzelnen

ABFALL UND RESSOURCEN

Im Bereich Abfall und Ressourcen finden sich vor allem Fördergegenstände wieder, die die Abfallvermeidung und Wiederverwertung sowie Bereitstellung von Entsorgungsinfrastruktur beinhalten.

Projektbeispiel: „KostNixLaden Gallneukirchen“
Im Zentrum von Gallneukirchen wurde ein niederschwelliger, öffentlich zugänglicher Ort geschaffen, an dem Dinge wie Kleidung, Bücher, Gebrauchsgegenstände, Dekoartikel etc. bedingungslos mit anderen Menschen getauscht werden können. Damit soll der Wegwerftendenz entgegengewirkt werden und auch ein ökonomischer (Umverteilung) sowie sozialer (Vernetzung von Menschen) Nutzen erreicht werden. Der öffentlich zugängliche Raum/Container ist durchgehend geöffnet. Betreut wird er von den Vereinsmitgliedern und weiteren ca. 20 Personen, die abwechselnd täglich für Ordnung sorgen. Durch diese Maßnahme erhält die Bevölkerung das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit Gebrauchsgütern und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Schwerpunkt	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	Kennzahl
		[€]	[€]	
Abfallmanagement	1	522.960	100.000	Errichtung einer Trockeneiskammer
Kompostieranlage	2	989.705	104.941	Erweiterung von zwei Kompostier-anlagen um 3.500 Tonnen Jahres-mengenkapazität
LAV[1] – Öffentlichkeitsarbeit und Reparaturführer	3	235.000	94.800	z.B.: „Hui statt Pfui“ Flurreinigungsak-tion, richtige Abfalltrennung bzw. Ab-fallvermeidung, Ankauf Kuchenboxen
Reparatur, Recycling und Wie-derverwendung	4	49.281	34.496	Grundausstattung für Repair Cafe, Fahrradwerkstatt, KostNixLaden, „Second Serve – zweite Chance für alte Bälle!“
Rohstoffmanagement	3	914.106	86.511	Folgende Maßnahmen wurden geför-dert: • Verpackungsanlage zum Ver-schrumpfen von Profil Geometrien • neue Greifer für Materialeinsparung • Einsatz eines pentanfähigen Hoch-druck-Nassteils
Sanierung und Sicherung von kontaminierten Flächen	2	184.973	55.491	700 Tonnen verunreinigtes Erdreich
Summe	15	2.896.025	476.239	

Tabelle 24: Abfall und Ressourcen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

2025

[1] OÖ Landesabfallverband

Vergleich 2024

Projektbeispiel: „OÖ-weite Sperrabfallanalyse“
Die Sperrabfallanalyse wird durchgeführt, um das Wertstoffpotenzial im Sperrabfall aktuell erheben und daraus Maßnahmen ableiten zu können, die zur Erreichung der Ziele des Landesabfallwirtschaftsplanes beitragen.
In Oberösterreich erfolgt die Sperrabfallsammlung überwiegend über die Altstoffsammelzentren. Eine umfassende Sperrabfallanalyse wurde in Oberösterreich zuletzt 2009 durchgeführt. Nach wie vor landet eine relevante Menge verwertbarer Anteile im Sperrabfall.
Die Sperrabfallsammlung wurde im Rahmen des Projekts durch eine aktuelle Analyse verifiziert und daraus wurden weitere Maßnahmen zur besseren Trennung sowie zur Verwertung abgeleitet. 10 Regionen (9 Bezirke und 1 Stadt) beteiligten sich an der Durchführung.
Die Koordination übernahm der OÖ Landesabfallverband, die Erstellung des Probenahmeplans wurde von der Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft durchgeführt.

Schwerpunkt	An-zahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	Kennzahl
		[€]	[€]	
Abfall-Bewusstseinsbildung	1	4.512	4.512	Aktionswoche „NIX ÜBRIG für Verschwendung“
LAV[1] – Öffentlichkeitsarbeit und Reparaturführer	1	191.180	65.000	z.B.: „Hui statt Pfui“ Flurreinigungsaktion, richtige Abfalltrennung, Kampagne „Is nu guat“
LAV[1] – Digitale-Transformation-Abfallwirtschaft	1	450.000	200.000	Digitale Transformation in der kommunalen Abfallwirtschaft
ReVital OÖ	5	289.040	138.000	Optimierung und Modernisierung von 18 ReVital-Shops
Sanierung und Sicherung von kontaminierten Flächen	3	1.542.250	277.511	6.248 m³ verunreinigtes Material
Sperrabfallanalyse	1	94.000	30.000	Sperrabfallanalyse in 10 oö. Regionen
Summe	12	2.570.982	715.023	

Tabelle 25: Abfall und Ressourcen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Kompostieranlagen

Mit der Erweiterung von Kompostieranlagen wird die Sammelstruktur verbessert und Biomüll, Grünabfall und Strauchschnitt zur Verwertung aufbereitet.

LAV – Öffentlichkeitsarbeit und Reparaturführer/Abfallbewusstseinbildung

Der OÖ Landesabfallverband hat im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung
- richtige Abfalltrennung – Abfallvermeidung
- Verwertung und Wiederverwendung
- Verwendung Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen
- Maßnahmen zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern

[1] OÖ Landesabfallverband

Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen

Die Förderungsaktion Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen unterstützt den ganzheitlichen und nachhaltigen Wertstoffkreislauf, um Kooperationen auszubauen und die Verbraucherinnen und Verbraucher darin zu bestärken, sich für die Reparatur, das Recycling und die Wiederverwendung von Gütern zu entscheiden. Durch diese Maßnahmen erhält die Bevölkerung das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit den Konsumgütern des täglichen Bedarfs. Reparieren statt Wegwerfen leistet einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

ReVital OÖ

Ziel ist, das bestehende Netzwerk an Sammel-, Aufbereitungs- und Vertriebsstandorten in Oberösterreich zu verdichten, um die Marke ReVital noch stärker zu etablieren.

Rohstoffmanagement

Mit dieser Aktion sollen betriebliche Investitionen und Maßnahmen, die zur signifikanten Reduktion des Rohstoffverbrauches bei gleichbleibender Produktivität im Zuge bestehender Produktionsverfahren und unter Beibehaltung der Funktionalität des Produkts, insbesondere auch durch die Optimierung von Produktionsprozessen (z.B. durch reduzierten Verschnitt), führen, gefördert werden.

Sanierung und Sicherung von kontaminierten Flächen

Ziel dieser Förderung ist die Sanierung von kontaminierten Flächen, vorrangig jedoch die nachhaltige Nachnutzung von kontaminierten Brachflächen. Im Vordergrund steht der Mehraufwand, welcher sich aus einer Kontamination des Bodens mit unterschiedlichsten Abfall- bzw. Gefahrenstoffen ergibt.

ANTI-ATOM-OFFENSIVE

Mit dem „Maßnahmenpaket 33“ bzw. „Maßnahmenpaket 34“ soll als übergeordnetes Ziel dieser Förderung die Stärkung der kritischen Information der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträger in Österreich, Tschechien, der Slowakei sowie auf EU-Ebene erreicht werden. Dadurch soll in den Betreiberländern von Kernkraftwerken die kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Kernenergie gefördert werden. Die Verbreitung von Informationen, die auf zahlreiche negative Aspekte der Kernenergienutzung hinweisen, ist weiterhin von großer Bedeutung. Die Einzigartigkeit der oberösterreichischen Anti-Atom-Offensive liegt in der internationalen Vernetzung, die grenzüberschreitende Aktivitäten ermöglicht.

2025

Schwerpunkt	Anzahl	Förderung Land OÖ [€]
Projektförderung	13	330.000
Summe	13	330.000

Tabelle 26: Anti-Atom-Offensive (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Schwerpunkt	Anzahl	Förderung Land OÖ [€]
Projektförderung	10	319.282
kurzfristig entstandene Projekte sowie die Anti-Atom-Wanderausstellung	1	10.718
Summe	11	330.000

Tabelle 27: Anti-Atom-Offensive (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

BODENSCHUTZ – BODENBEWUSSTSEINSBILDUNG

Bodenschutz und Bodenbewusstseinsbildung

Ziel ist, breiten Bevölkerungsschichten die Bedeutung von Böden für unsere Lebensqualität nahezubringen. Folgende Maßnahmen und Projekte wurden unterstützt:

- Vereine, Schulen und Institutionen bei der Umsetzung von Gemeinschaftsgärten
- Wurmkisten
- Workshops wie Mikrotheater Boden etc.
- Ausstellungen und Veranstaltungen wie „Boden g'scheit nutzen" etc.
- Unterstützung von Gemeinden auf dem Weg zur Bienenfreundlichen Gemeinde durch Klimabündnis OÖ bzw. mit bienenfreundlichem Saatgut
- Betreuung und Beratung von Bodenbündnis-Mitgliedern sowie Bewusstseinsbildungsmaßnahmen in Bildungseinrichtungen durch das Klimabündnis OÖ

Entsiegelung von Flächen

Ziel ist, wasserundurchlässige Bodenbeläge zu entsiegeln und naturnahe Flächen zu schaffen. So kann z.B. Asphalt und Beton durch Kräuterrasen auf Spielflächen ersetzt werden. Auch für Parkflächen sind Schotterrasen oder bewachsene Rasengittersteine eine gute Alternative. Das bringt Vorteile fürs lokale Klima sowie für den Wasserhaushalt und die Artenvielfalt im bebauten Gebiet. Im Jahr 2024 konnten mit der Förderung rund 13.680 m² naturnahe Flächen geschaffen werden. Im Jahr 2025 wurden 17.483 m² entsiegelt.

Projektbeispiel: Veranstaltungsreihe „Regenerativer Bodenschutz in der Praxis“: Die OÖ HUMUS Bewegung organisiert Weiterbildungsveranstaltungen zu Humusaufbau, Bodenfruchtbarkeit, Mikrobiom, Klimawandelanpassung, permanente Begrünung und aufbauende Landwirtschaft. Gemeinsam mit regionalen Initiativen und landwirtschaftlichen Betrieben wurden zehn Humus-Veranstaltungen in oberösterreichischen Gemeinden organisiert. Ein wesentliches Ziel dieser Aktion besteht darin, das Bewusstsein für die wertvolle Ressource „Boden“ in der Bevölkerung zu stärken.

2025

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Bodenbewusstseinsbildung	25	502.079	446.637
Bodenschutz	3	198.266	178.439
Entsiegelung von Flächen	37	491.767	479.437
Gärten der Vielfalt	12	10.277	7.810
Wurmkiste	14	10.556	7.007
Summe	91	1.212.945	1.119.330

Tabelle 28: Bodenschutz – Bodenbewusstseinsbildung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Projektbeispiel: Wanderausstellung „Boden g‘scheit nutzen“
Die Ausstellung soll das Umweltmedium Boden in Zusammenhang mit der Bauwirtschaft beleuchten und aufzeigen, wie diese beiden Medien für eine nachhaltige Zukunft in Einklang gebracht werden können. Zielgruppe bei den Veranstaltungen sind nicht nur engagierte Bürgerinnen und Bürger, sondern auch kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, Verwaltung und Initiativen – jene, die in ihrem Alltag aktiv Einfluss auf die Baukultur nehmen.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Bodenbewusstseinsbildung	47	437.178	412.382
Entsiegelung von Flächen	32	358.548	332.148
Gärten der Vielfalt	11	5.980	4.869
Wurmkiste	3	6.372	4.778
Summe	93	808.078	754.177

Tabelle 29: Bodenschutz – Bodenbewusstseinsbildung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

Gemeinde-Klimawandelanpassungsprogramm

Das Land Oberösterreich unterstützt oberösterreichische Klimabündnisgemeinden bei investiven Maßnahmen zur Klimawandelanpassung, insbesondere zur Verminderung thermischer Belastungen bei Gemeindegebäuden und dem dazu gehörenden unmittelbaren Außenbereich sowie im erheblich frequentierten öffentlichen Raum. Dazu gehören beispielsweise

- die Beschattung von Spielplätzen, Geh- und Radwegen, Gemeindegebäuden und deren Freiflächen o.ä., insbesondere durch Baumpflanzungen,
- die Installation von Trinkwasserspendern oder
- die Möblierung hitzegeschützter, öffentlicher Orte.

Klimaschutz

Bewusstseinsbildende Maßnahmen und Beratungen sollen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen, aber auch die Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

Der Verein Klimabündnis OÖ hat etliche Projekte, wie beispielweise

- Beratungen von Gemeinden und Bildungseinrichtungen zum Thema Klimaschutz,
- Klimawandelanpassungsberatungen und Vorsorge-Check Naturgefahren für Kommunen,
- Hilfestellung zur Entwicklung von Klimastrategien und Klimafahrplan 2030 für Kommunen „Paris für Kommen“,
- OÖ Jugendklimagipfel,
- Klimachecker:innen@work: Lehrlinge als Klimabotschafter:innen.

organisiert und durchgeführt. Dafür wurden dem Verein Klimabündnis OÖ im Jahr 2024 603.737 Euro zur Verfügung gestellt. 2025 wurden 685.433 Euro genehmigt.

Klimabündnis-Gemeinden und nicht gewinnorientierte Vereine in deren Auftrag werden im Rahmen der Förderaktion „Bewusstseinsbildende klimarelevante Maßnahmen und Aktionen in Oberösterreich“ direkt bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen mit Klimabezug unterstützt.

Projektbeispiel: „Workshop-Reihe KMU-Klimamanager:in“
Um die KMU bei der Integration der VSME-Standards und zur Etablierung des Standards in der breiten KMU-Landschaft zu unterstützen, startet das Klimabündnis OÖ eine Workshop-Reihe „KMU-Klimamanager:in“. Der daraus resultierende Leitfaden bietet eine fundierte Grundlage für diese Workshop-Reihe mit dem Schwerpunkt Aufbau einer ESG-Datenbasis und Umsetzung des VSME-Standards in die eigene betriebliche Praxis.

2025

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Gemeinde-Klimawandelanpassungsprogramm	9	121.598	66.292
Klimaschutz	24	780.602	751.702
Summe	33	902.200	817.994

Tabelle 30: Klimaschutzmaßnahmen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Projektbeispiel: Klimagala Vöckla-Ager
Im Rahmen der Klimagala sollen die bisherigen Errungenschaften der Klima- und Energieregion Vöckla-Ager der Bevölkerung präsentiert und noch mehr Ressourcen für den Klimaschutz mobilisiert werden. Neben einem Vortrag von „Science-Buster“ Martin Moder wird erstmals der Climate Youth Award verliehen und „Zukunfts-Hotspots“ mit gelungenen Klimaschutzprojekten der Region vorgestellt. An Ständen wird zu verschiedenen Klimaschutz-Projekten informiert (eCarsharing, EEGs, Repair Cafes und mehr). Die Publikmachung von Best-Practice-Beispielen und aktuellen Angeboten in der eigenen Region sowie die Auszeichnung engagierter Jugendlicher trägt zur Bewusstseinsbildung und Motivation der Bevölkerung zu Klimathemen bei.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Gemeinde-Klimawandelanpassungsprogramm	18	856.991	151.258
Klimaschutz	42	768.313	672.742
Sonderfinanzierungen im Klimabereich	1	13.246	10.000
Summe	61	1.638.550	834.000

Tabelle 31: Klimaschutzmaßnahmen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

LÄRM, LICHT UND STRAHLEN

Die Förderungen sollen einen Beitrag leisten, um Bürgerinnen und Bürger und die Umwelt vor Belastungen durch Lärm, übermäßige Lichteinwirkung und Radonstrahlung zu schützen.

2025

Projektbeispiel: Lichtverschmutzung

Stetig zunehmendes Kunstlicht in den Nachtstunden führt dazu, dass nur mehr in wenigen Regionen Europas ein natürlicher Tag-Nacht-Rhythmus herrscht und der beeindruckende Sternenhimmel erlebt werden kann. In Oberösterreich hat man dieses wertvolle Naturphänomen erkannt und den ersten österreichischen Sternenpark Attersee-Traunsee zur Zertifizierung bei der International Dark-Sky Association eingereicht. Damit soll einerseits das beschriebene Gebiet unter besonderen Schutz gestellt und andererseits eine breite Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Lichtverschmutzung und Nachtlandschaftsschutz erreicht werden.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Lärmschutz – Bahnlärm	1	2.003.000	401.000
Lichtverschmutzung	2	115.886	115.886
Radon	67	142.935	32.307
Summe	70	2.261.821	549.193

Tabelle 32: Lärm, Licht und Strahlen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Projektbeispiel: Radon

Gefördert werden in Oberösterreich Vorsorgemaßnahmen bei Neubauten in Radonvorsorge- und Radonschutzgebieten und bautechnische Sanierungen bei einer Überschreitung der jahresdurchschnittlichen Radonkonzentration im Gebäude von mehr als 1.000 Becquerel pro Kubikmeter.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Lärmschutz – Bahnlärm	1	3.112	3.112
Radon	49	111.239	25.107
Summe	50	114.351	28.219

Tabelle 33: Lärm, Licht und Strahlen (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

PAKT FÜR ARBEIT UND QUALIFIZIERUNG (PAQ)

upperWORK – Standortprogramm für Arbeit in OÖ – ist ein gemeinsames Förderprojekt von Land Oberösterreich, Arbeitsmarktservice Oberösterreich und Sozialministeriumservice Oberösterreich zur Umsetzung des strategischen Programms Arbeitsplatz 2030. Mit den Initiativen des PAQs soll nicht nur die Arbeitslosigkeit so gering wie möglich gehalten werden, es werden auch die Betriebe unterstützt und deren Beschäftigte höher qualifiziert.
Die Abteilung Umweltschutz legt dabei den Fokus auf Projekte, die sich vorrangig mit Reparieren und Aufbereiten von wiederverwendbaren Altwaren beschäftigen und die mit ihrem Ziel „Reparieren statt Wegwerfen“ zur Vermeidung bzw. Verringerung von Abfall beitragen. Es wird ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit geleistet und gleichzeitig ein Kontext zwischen Ökologie und sozialen Initiativen hergestellt.

Projektbeispiel: Ökoservice – Qualifizierung und Umweltschutz 2025

Im Rahmen des übergeordneten Ziels „Aktivierung.Gewinnung.Qualifizierung“ betreibt der Verein Rieder Initiative für Arbeit das Projekt Ökoservice – Qualifizierung und Umweltschutz.
Neben den arbeitsmarktpolitischen Aspekten (Beschäftigung bzw. Wiedereingliederung in den Regelarbeitsmarkt) werden auch ökologische Ziele wie Abfallvermeidung und Abfallverwertung umgesetzt. Zusätzlich werden Kurse im Bereich „Green Jobs“ angeboten.
2025 wurden im Rahmen dieses Projektes ca. 86.700 kg Altwaren gesammelt und davon nach entsprechender Aufbereitung ca. 45.800 kg verkauft. Darüber hinaus konnten arbeitsmarktpolitisch gesehen ca. 50 Personen verschiedene Kursangebote nutzen.

2025

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Pakt für Arbeit und Qualifizierung (PAQ)	1	110.000	110.000
Summe	1	110.000	110.000

Tabelle 34: Pakt für Arbeit und Qualifizierung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Projektbeispiel: TechnoTeam Wels

Das Projekt TechnoTeam Wels vom Verein zur Förderung für Arbeit und Beschäftigung eröffnet Langzeitbeschäftigungslosen eine Zugangsmöglichkeit zu zeitlich begrenzten Beschäftigungsangeboten, über das sie den Wiedereinstieg in den Regelarbeitsmarkt erreichen können.

Der Aufgabenbereich umfasst den Bereich Wiederverwendung und Aufbereitung von Elektroaltgeräten. Gebrauchte Elektrohaushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Kaffeevollautomaten, E-Herde und Geschirrspüler (Weißware) werden unentgeltlich gesammelt, repariert und wiederverkauft.

Außerdem bietet der Shop eine große Auswahl an gebrauchten Ersatzteilen wie z.B. Laugenpumpen, Thermostate uvm. verschiedener Marken und Typen an.

Im Jahr 2024 wurden vom TechnoTeam Wels ca. 84.400 kg Elektroaltgeräte gesammelt. Daraus wurden Ersatzteile für das Ersatzteillager gewonnen und ca. 40.400 kg Elektroaltgeräte verkauft. In diesem Jahr konnten insgesamt 14 Transitarbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ
		[€]	[€]
Pakt für Arbeit und Qualifizierung (PAQ)	1	300.888	110.000
Summe	1	300.888	110.000

Tabelle 35: Pakt für Arbeit und Qualifizierung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

UMWELTBILDUNG UND -BERATUNG

Das Bewusstsein für Umwelt soll durch die Vermittlung von Wissen über die Umwelt und deren Gefährdung gefördert werden.

Projektbeispiel: „Kinderuni Oberösterreich"
Die seit 2004 bestehende Kinderuni Oberösterreich ist ein erfolgreiches Bildungsprojekt des Instituts für Angewandte Umweltbildung (IFAU). Sie begeistert Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren für Wissenschaft, Forschung und nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen Bewusstseinsbildung entlang der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sowie die Leitgedanken „Fragen, forschen, wissen wollen". Unter der Dachmarke werden sechs Standorte sowie das interaktive WebLab angeboten. Im Jahr 2024 nahmen 2.500 Kinder an 500 Lehrveranstaltungen teil. Durch Kooperationen mit 148 Lehrenden aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Initiativen sowie durch die kostenlose Teilnahme benachteiligter Kinder ist die Kinderuni ein österreichweit anerkanntes Erfolgsprojekt.

2025

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis [€]	Förderung Land OÖ [€]	Kennzahl
Ferialjobs	5	9.859	4.895	acht Ferialjobs in fünf Vereinen
Freiwilliges Umweltjahr	1	24.485	2.485	194 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Green Events	78	27.495	27.484	78 Veranstaltungen als Green Events durchgeführt
Nachhaltigkeit und Umwelt	8	87.772	73.592	Es wurden zahlreiche Vorträge, Workshops, Diskussionen, Veranstaltungen – auch online – durchgeführt und mehrere hundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht.
Spenden	2	1.000	1.000	Busfahrt für die „Schule am Feld", Veranstaltung „Baumforum Gemeinwohl und Risiko – Auf dem Weg zu differenzierten Betrachtungsweisen"
Umweltberatung	1	972.600	436.430	ca. 650 Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatungen
Summe	95	1.123.211	545.886	

Tabelle 36: Umweltbildung und -beratung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Vergleich 2024

Projektbeispiel: Die Superkräfte der Bäume

Der Wald im Europaschutzgebiet Böhmerwald und Mühltäler bildet den Ausgangspunkt dieses Bildungsprojekts. Im Mittelpunkt stehen seine Ökosystemdienstleistungen, der Kohlenstoffkreislauf und der Werkstoff Holz. Für Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Sekundarstufe wurden partizipative und experimentelle Workshopmethoden entwickelt, die ökologische Zusammenhänge durch gemeinsames Forschen und Entdecken erfahrbar machen.

Die gemeinsam entwickelten Stationen zu den Themen Photosynthese, Bionik, Holzeigenschaften und Wassertransport wurden an Testschulen erprobt und beim ÖKOLOG-Netzwerktreffen weiteren Schulen vorgestellt.

Das Projekt begeisterte die Lernenden für ökologische Zusammenhänge, vertiefte ihr Wissen auf praxisnahe Weise und stärkte zugleich ihre Teamarbeit und Präsentationsfähigkeiten. Das entwickelte Programm wird von der Böhmerwaldschule auch über die Projektlaufzeit hinaus angeboten.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis [€]	Förderung Land OÖ [€]	Kennzahl
Energy Globe	1	10.000	10.000	Nationaler Award 2024
Ferialjobs	7	12.615	7.701	12 Ferialjobs in sieben Vereinen
Freiwilliges Umweltjahr	1	22.000	22.000	200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Green Events	89	42.793	42.787	89 Veranstaltungen als Green Events durchgeführt
Nachhaltigkeit und Umwelt	8	288.381	76.400	Es wurden zahlreiche Vorträge, Workshops, Diskussionen, Veranstaltungen – auch online – durchgeführt und mehrere hundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht.
Spenden	7	5.300	5.300	Sauberer Schulweg, Abfallwirtschaftspreis „Phönix“, Klassenprojekt „Besuch Dachstein Gletscher“, nachhaltige Veranstaltungen, UN-Klimakonferenz
Umweltberatung	1	346.605	346.605	ca. 550 Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatungen
Umweltschutzpreis	59	53.300	53.300	59 Preisträgerinnen und Preisträger des Landesumweltpreises
Summe	173	780.994	564.093	

Tabelle 37: Umweltbildung und -beratung (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Energy Globe / Umweltschutzpreis

Hintergrund und Ziel dieses nationalen Umweltpreises ist, durch Präsentation und Auszeichnung von besonders guten „Leitprojekten in Oberösterreich“ auf breiter Ebene ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen. Besonders Oberösterreich spielt in der Forcierung der Umwelttechnologie eine wesentliche Rolle und oberösterreichische Firmen tragen entscheidend zur Entwicklung von maßgeblichen Technologien bei. Daher sollen die vielen Projekte von oberösterreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Preisen ins Rampenlicht gerückt werden.

Ferialjobs

Diese Förderaktion soll jungen Menschen die Chance geben, in den Bereichen Umweltschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit an den unterschiedlichsten Maßnahmen mitzuwirken sowie Vereine konkret bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Green Events

Oberösterreichische Vereine werden finanziell unterstützt, wenn sie ihre Veranstaltungen nach Green-Event-Kriterien (beispielsweise Verwendung klimafreundlicher Produkte, umweltfreundliche An-/Abreise, Müllvermeidung bzw. -trennung etc.) abhalten. Diese Förderaktion soll Anreize für eine nachhaltige und ökologische Ausrichtung von Veranstaltungen schaffen.

Nachhaltigkeit und Umwelt/Freiwilliges Umweltjahr

Der Förderbereich Nachhaltigkeit und Umwelt umfasst primär bewusstseinsbildende Aktivitäten, die Maßnahmen, die den Prozess hin zu einem nachhaltigen Lebensstil anstoßen, intensivieren und beschleunigen.

Umweltberatung

Im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive (BUO) bietet das Land Oberösterreich geförderte Beratungsleistungen für Betriebe und öffentliche Einrichtungen in Oberösterreich an. Spezialistinnen und Spezialisten eruieren verschiedene Umweltpotenziale in Unternehmen, Gemeinden und Organisationen – schnell und unbürokratisch. Die Beratung findet vor Ort statt und soll einen Überblick über individuelle Optimierungspotenziale und kosteneffiziente Maßnahmen geben. Beratungsschwerpunkte dabei sind:

- Klimaschutz (Energie- und Klimacheck)
- Mobilität (Optimierung Transportvorgänge innerbetrieblich und von Güter- und Personentransporten)
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement (Zusammenführung Umweltmanagement mit Sicherheits- oder Qualitätsmanagement)
- Beratungen zur Erlangung des Umweltzeichens
- Reduzierung von vermeidbaren Lebensmittelabfällen
- Betriebe im Klimabündnis

TEIL C)
AGENDA.ZUKUNFT

Förderbereich im Einzelnen

AGENDA.ZUKUNFT

Agenda.Zukunft – Gemeinden und Regionen

Grundlage der Agenda.Zukunft in Oberösterreich sind das weltweit gültige UN-Programm Agenda 2030 (SDGs) sowie die in diesem Zusammenhang für Oberösterreich relevanten Strategien und Beschlüsse auf nationaler und europäischer Ebene. Das Referat Regionale Zukunftsgestaltung in der Abteilung Trends und Innovation koordiniert mit den Regionalmanagerinnen und Regionalmanagern für regionale Zukunftsgestaltung landesweit die Agenda.Zukunft-Aktivitäten.

Das Referat Regionale Zukunftsgestaltung

- bereitet relevante Zukunftsthemen in Form von Reports, Handbüchern, Videos, Podcasts etc. auf;
- initiiert und koordiniert zukunftsorientierte lokale und regionale Prozesse unter aktiver Beteiligung vor Ort;
- führt Pilot- und thematische Schwerpunktprojekte durch;
- vermittelt Innovationskompetenzen und öffnet Räume für kreative Zukunftsgestaltung (Co-Design Lehrgänge, Themen-, Methoden- und ProjektLabore etc.);
- plant und veranstaltet Vernetzungstreffen für das Agenda.Zukunft-Netzwerk OÖ;
- erstellt und koordiniert das Agenda.Zukunft-Fördermodell in Oberösterreich.

Schwerpunkt	Anzahl	Förderbasis	Förderung Land OÖ	Kennzahl
		[€]	[€]	
Agenda.Zukunft	56	1.484.427	1.265.088	Agenda.Zukunft-Maßnahmen in 56 oö. Gemeinden und Regionen
Regionalmanagement OÖ	1	491.910	491.910	Fachbereich Regionale Zukunfts-gestaltung
Summe	57	1.976.337	1.756.998	

Tabelle 38: Agenda.Zukunft – Werte 2024 und 2025 (Quelle: Datenaufzeichnung der Förderungsstelle der Abteilung Umweltschutz)

Projektbeispiel: Die vier Gemeinden Molln, St. Pantaleon, St. Stefan-Afiesl und Vorchdorf haben das Zukunfts- und Beteiligungsmodell Kinder.Gestalten.Zukunft auf der Grundlage der weltweiten Sustainable Development Goals umgesetzt. Dabei entwickeln insgesamt mehr als 140 Kinder der örtlichen Volksschulen konkrete Vorschläge und Ideen für die Zukunft ihrer Gemeinde. Die feierliche Abschlusspräsentation der Ergebnisse erfolgte in einem Kinderforum mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer in Linz.

2025

Vergleich 2024	Projektbeispiel: Die Marktgemeinde Neufelden hat 2024 einen Agenda.Zukunft-Prozess gestartet und unter aktiver Beteiligung von 100 Personen ein Zukunftsprofil entwickelt. In den sechs Projektgruppen Nahversorgung sichern, schönes Zentrum, gemeinsam aktiv, naturnahe Wohlfühloase, Jung sein in Neufelden, Kunst und Kultur werden konkrete Aktivitäten entwickelt und umgesetzt.

Mit dem Agenda.Zukunft-Fördermodell in Oberösterreich werden Impulse für Zukunftsfähigkeit und Innovation auf lokaler und regionaler Ebene in Form von Zukunftsprozessen auf Grundlage und Einbindung der Agenda 2030 und unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie deren Umsetzung finanziell unterstützt. Des Weiteren wird die Aufbereitung neuer Themen und Lösungen mit Fokus auf zukunftsrelevante Herausforderungen und regionale Potenziale thematisiert.

Die dafür notwendige fördertechnische Abwicklung, wie

- vorbereiten und starten des politischen Genehmigungsprozesses,
- setzen der formalen Schritte (Einholen der Fördererklärung) und
- durchführen der Auszahlungen der Förderbeträge,

wird durch die Förderstelle der Abteilung Umweltschutz durchgeführt.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Umweltschutz
Kärntnerstraße 10-12 • 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-136 23
E-Mail: us.post@ooe.gv.at
http://www.land-oberoesterreich.gv.at
Redaktion:
Abteilung Umweltschutz • Gruppe Finanzen und Förderungen
Eva Maria Reischl
Quelle Titelbild: ©Erich - stock.adobe.com
Grafik: Abteilung Umweltschutz, Claudia Binder / Julia Tauber
Druck: Eigenvervielfältigung
November 2026

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz